

## Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Johann Philipp Fabricius ...**

**Dal, Nikolaus  
Bosse, Martin  
Wiedebrock, Johann Christian  
Obuch, Gottfried Wilhelm  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Fabricius, Johann Philipp  
Zeglin, Daniel**

**Tarangambadi, 03.07.1740-30.12.1740**

18. November 1740

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180672

Cymbagoramyfen finden sich viele Gassenhofs, so sie mit  
Erfahrung und Feilungsgeliebten, bey so oft voranhergeh  
worden, wenn sie die Leidenshaften Consonanzen nicht mit  
mausen wollen, und so wegen der Ursache des, den be  
traget worden. Viele sind zum stillschweigen oder  
zu einer äußerlichen Approbation wenigstens gebracht  
worden. Es manchen hat sich eine Gelegenheit ge  
zeigt, von der Dogen, seit sicher zu kommen, und sich zu  
Vorfällen zu beiseiten zu lassen.

Unternehmen  
zu mit sei  
den.

Am 10<sup>ten</sup> Novbr. Die in voriger Woche für eine Com  
pagnie, eine Glocke von 220 lb. gießen ließ, (d) so nach  
einer unter dem Golegenheit mit den Doffenischen, Desir  
reputierten, und Goldschmieden von dem Scliffenfeiter  
und der großen Maste und Qual, so die Bedienten  
darinnen ertragen empfinden müssen zu werden. Man  
sollte ihnen fern von, obwohl einer unter ihnen so  
stark ist, so nahe, in die gegenwärtige Gluck, die  
sich gemalt hätten, zu bringen, würde eine solche  
nicht auf und Wof, zeigen. Also, und auf solche  
Personen, so sich finden, nicht in die ewige Qual zu kommen  
sondern von selber zu entfliehen zu lassen. Diese sind  
dagegen, wenn sie dem Auf Gottes, so schon so oft  
verloren gehen zugewandt, von denen schon so  
so gegeben werden. Die waren ziemlich viel mehr, und  
und schon bei einigen einen Eindruck zu haben.

(d) Es hat die Compagnie die Gasse außer dieser bereits  
jüngst Glocken gießen lassen. Weil wir wieder bei  
unsern Kirchenglocken haben, so kommt die  
bei der Dampfen, Dons, Kirchenglocken, indem  
die Gasse nicht vernehmen mit uns am besten und  
Zeit gegeben, um uns zu halten. Die für eine  
Gießen



Gießen der Glocken betraffend, <sup>16</sup> seit von dem Großen  
 in Europa unterpfanden. Mitten sind ein ein Stück von  
 der Form aus guten Eisen und können einen weissen  
 Litz. Unterfolbiges wurde eine Glitz, so groß  
 wie immer möglich gemacht. An jeder Seite sind  
 vier Löcher, wodurch sich um 20. Litz gemacht, in jedem  
 Loch wurden zwei bis drei Litz eingeschlagen und dann mit  
 24. R. Metalle gefüllt gefüllt. Obwohl diese  
 Metalle in der Litz, so in den Litz mit einem  
 Eisenblech und dem Litz ist unterhalten wor-  
 den, noch geschmolzen wor, wurde mit einer Litz  
 von einem Litz eine Litz nach der anderen  
 aufgesetzt, ein Litz hinein geschlagen, und die ge-  
 schmolzene Litz in der Form gegossen. Als  
 geschmolzene Litz eine Litz eine Litz eine Litz  
 zum Gießen werden müßte.

Den 20. Novbr: sollte einer von uns die von einem  
 gewissen Wolfshoden aus Europa an ihn geschickte Gold,  
 fluch, so für ihn 2. Thl. 16. ggr. geschickt worden,  
 unter der Litz und Litz. Er ist aus. Anson-  
 dem, daß man sich auf dem Litz der Wolfshoden  
 einmüßte, gleich für ihn in der Litz, so man  
 ihnen die Litz, nach geschickte Litz eine Litz,  
 daß diese Litz der Litz Glauben und Litz mit  
 Litz vereinigt sind, und in dieser Welt ihre Litz  
 alle Litz nachfolgend sind, indem sie ihre  
 Litz mit Litz, Litz und Litz, so Litz, und  
 daß sie sich vereinigt in Litz ihre Litz und  
 Litz auf die Litz und Litz, so Litz mit Litz  
 und dem Litz verbunden Litz geschickt sein Litz  
 Litz. Wenn Litz, Litz den Litz in Litz Litz  
 Litz,

Aus Litz  
 Litz  
 Litz